

Fraport AG

Die Fraport AG wird mit dem Arbeitsplatzzertifikat ARBEIT PLUS 2007 ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte auf Basis einer branchenbezogenen Beurteilung in den Kategorien Lebenschancen, Beteiligungschancen, Entfaltungschancen und Beiträge zur Sozialkultur.

Die Fraport AG betreibt den größten deutschen Flughafen in Frankfurt/Main. Der Frankfurter Flughafen ist gemessen am Frachtaufkommen der größte europäische Flughafen (2,1 Millionen Tonnen Cargo-Aufkommen) und belegt gemessen an den Passagierzahlen (52,8 Millionen) Rang drei. Das Unternehmen erzielte 2006 einen auf 2,14 Milliarden Euro gestiegenen Umsatz (+2,6% im Vergleich zum Vorjahr) und erwirtschaftete damit einen Konzernüberschuss von 228,9 Millionen Euro. Konzernweit wurden 2006 28.246 Menschen beschäftigt (+9,6%), davon rund 17.500 (+6,9%) am Standort Frankfurt/Main.

Die Geschäftstätigkeit der Fraport AG konzentriert sich auf vier Bereiche. Der Bereich „Aviation“ umfasst die Entwicklung und Steuerung des Flughafens (Flug- und Terminalbetrieb; Flughafen- und Luftsicherheit; Infrastruktur) am Stammsitz in Frankfurt und ist für ein Drittel des Konzernumsatzes verantwortlich. Das Segment „Retail & Properties“ verantwortet die Entwicklung des Immobilienstandortes Flughafen und erzielte mit dem sogenannten Non-Aviation-Geschäft einen Umsatz von 385,1 Millionen Euro. Mit den im Segment „Ground Handling“ gebündelten Bodenverkehrsdienstleistungen gehört die Fraport AG trotz verschärften Wettbewerbs zu den weltweit größten Anbietern. Zunehmend wichtiger wird der Bereich „External Activities“, da das Unternehmen seine Expansion über den Betrieb in- und ausländischer Flughäfen vorantreibt und in steigendem Maße als Anbieter von Management- und Beratungsdienstleistungen auftritt. Bereits heute entfällt auf diesen Bereich ein Umsatz in Höhe von 433,6 Millionen Euro.

Zum Konzern gehören rund 90 in- und ausländische Gesellschaften. Größte Einzelaktionäre der Fraport AG sind das Land Hessen (31,65% der Anteile), die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (20,21%), die Deutsche Lufthansa AG (9,98%), die Bundesrepublik Deutschland (6,56%), die Julius Bär Holding AG (5,10%) und The Capital Group Companies (5,07%) (Stand: 31. Dezember 2006).

Die Fraport AG erzielt bei der Analyse anhand des Indikatorenmodells ARBEIT PLUS ein insgesamt leicht überdurchschnittliches Ergebnis mit besonderen Stärken in den Berei-

chen Entfaltungschancen und Sozialkultur.

Die Fraport AG bietet **Lebenschancen** und beeindruckt dabei insbesondere durch ihr großes Engagement für die Integration schwerbehinderter ArbeitnehmerInnen. Das Unternehmen eröffnet Jugendlichen durch ein überdurchschnittliches Engagement für Auszubildende Zukunftsperspektiven. Von der dynamischen Beschäftigungsentwicklung profitierten zuletzt vorrangig Tochtergesellschaften des Unternehmens.

Die Fraport AG bietet in überdurchschnittlicher Weise **Beteiligungschancen**. Positiv fällt der verantwortungsvolle Umgang mit Beschäftigungsrisiken auf. Besondere Stärken bestehen zudem bei der Fort- und Weiterbildung und im Gesundheitsmanagement.

Die **Entfaltungschancen**, welche die Fraport AG ihren MitarbeiterInnen bietet, bewegen sich auf deutlich überdurchschnittlichem Niveau. Besonders hervorzuheben ist das große Engagement im Bereich Chancengleichheit. Daneben beeindruckt die als vorbildlich einzustufenden Maßnahmen der Familienförderung sowie die große Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung.

Die **Sozialkultur** der Fraport AG ist weit entwickelt. Das gesellschaftliche Engagement und die materielle Mitarbeiterbeteiligung sind qualitativ und quantitativ beispielgebend. Die organisierten Mitsprachemöglichkeiten sind ebenso positiv hervorzuheben wie die Praxis der Betrieblichen Mitbestimmung.

Informationen über Arbeit Plus 2007 finden Sie auch unter www.arbeit-plus.de

Kontakt:

Cornelia Coenen-Marx

Kirchenamt der EKD · Postfach 21 02 20 · 30402 Hannover

Telefon 0511 2796 410 · Fax 0511 2796 709 · info@arbeit-plus.de